FINAL FIVE

FINALTAG 2016 HHV-ERWACHSENENPOKAL SOWIE
DAS POKALFINALE DER MÄNNLICHEN A-JUGEND

Sonntag, 24. April 2016 | Halle Langenfort | Eintritt frei

10.00 Uhr | Just-as-well-Pokal Männer
HTS/BW96 Handball 3 vs. Niendorfer TSV 2

11.45 Uhr | Senioren
Rellinger TV vs. AMTV Hamburg

13.30 Uhr | männliche A-Jugend
SG Hamburg-Nord vs. HSV Hamburg

15.15 Uhr | Just-as-well-Pokal Frauen
TuS Esingen 3 vs. SG Niendorf/Wandsetal 5

17.00 Uhr | Frauen
SG Wilhelmsburg vs. SG Bergedorf/VM

19.00 Uhr | Männer

HG Hamburg-Barmbek vs. HSG Pinnau

Bürsten sind unser Job.

Billhardt
Industriebürsten

Liebe Handballerinnen und Handballer,

es ist mir auch in diesem Jahr wieder eine besondere Freude, Sie und Euch im Namen des Präsidiums des Hamburger Handball-Verbandes zum diesjährigen Final Five bei der Handballgemeinschaft Hamburg-Barmbek (HGHB) begrüßen zu dürfen, unserem krönenden Abschluss der Saison 2015/2016. Ich wünsche allen – Spielern, Betreuern, Schiedsrichtern, Zeitnehmern und Sekretären, Zuschauern und Organisatoren – einen spannenden Tag.

Handball ist weit mehr als eine Sportart, die der reinen Fitness dient. Unsere Sportart steht nicht nur für Leidenschaft, Spannung und Emotionen, sondern für enges Miteinander. Handball fördert soziale Kompetenz schon im Kindes- und Jugendalter. Im Team lernen unsere Nachwuchstalente, was sie mit Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Motivation erreichen können. Und der Erfolg unserer „Bad Boys“ bei der Europameisterschaft in Polen zeigt, dass man sehr viel erreichen kann, wenn man ein Ziel vor Augen hat und vor allem als Team auftritt.

Vor diesem Hintergrund ist die Ausrichtung des Final Five in einem professionell ausgerichteten Rahmen und mit dem tollen Zuschauerzuspruch der letzten Jahre ein unvergessliches Erlebnis für alle, die daran teilnehmen. Was mich immer wieder besonders beeindruckt, sind der Teamgeist in der HGHB und die sehr sympathische Atmosphäre in dieser schönen Halle. Außerdem habe ich eine große Schwäche für die leckeren Nackensteaks vom Grill ... :-)

Ich danke den Organisatorinnen und Organisatoren für ihren Einsatz in der Vorbereitung, welche die Ausrichtung in diesem Rahmen wieder ermöglicht. Wie ich Jürgen Hitsch und sein Team kenne, werden wir nicht nur wieder spannende und schöne Spiele erleben, sondern eine perfekt organisierte Veranstaltung mit guter Stimmung - als Protagonisten des Handballsports tragen sie viel dazu bei, dass unser Sport mehr und mehr junge Menschen fasziniert.

Last but not least bitte ich Euch alle, ob Spieler, Betreuer oder Zuschauer, um Fair Play untereinander und gegenüber unseren Schiedsrichtern – Sport soll uns allen Spaß machen!

Herzliche Grüße

Rolf Reincke
Präsident Hamburger Handball-Verband
Vizepräsident Deutscher Handballbund

Liebe Handballfreunde,

bereits zum fünften Mal werden im Jahr 2016 die fünf Pokalendspiele der Erwachsenen im Rahmen eines „Final Five“ zentral an einem Ort ausgetragen. Dieser Finaltag ist also mittlerweile eine richtige Hamburger Tradition geworden und wird im Erwachsenenbereich des Hamburger Handball-Verbands zu Recht als Höhepunkt der Saison betrachtet.

In der HG Hamburg-Barmbek haben wir einen sehr zuverlässigen Partner, der in den vergangenen Jahren mehrfach bewiesen hat, dass er ein solches Event hervorragend organisieren kann. Schon jetzt möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit im Vorfeld der Veranstaltung bedanken.

Ich begrüße alle Beteiligten herzlich und wünsche uns allen spannende und unterhaltsame Spiele!

Mit sportlichen Grüßen

Markus Fraikin
Erwachsenenspielwart Hamburger Handball-Verband

Vorwort oder: Sind wir nicht alle ein bisschen Handball?

Sonntag, 7:00 Uhr morgens in Deutschland, normale Menschen putzen sich die Zähne - wir tapen uns die Finger. Am gleichen Tag abends, wir haben Schmerzen und zählen unsere blauen Flecken. War es das wert? Aber klar doch, denn Handballer ticken vielleicht ein wenig anders. Sie ziehen, halten oder schupsen, um sich nach dem Spiel die Hand zu geben und jede Szene in gemütlicher Runde noch einmal zu zerlegen und zu analysieren. Ob Kreisklasse oder Oberliga spielt dabei keine Rolle. Eigentlich hängt der gewöhnliche Handballer jedes Wochenende in irgendwelchen Sporthallen rum. So auch am heutigen Pokalfinaltag. Wir als HGHB freuen uns, dass Ihr alle ein bisschen Handball seid und den Weg in die Halle Langenfort gefunden habt. Wir sind Handball und wollen für und mit Euch ein tolles Event auf die Beine stellen. Um dies zu ermöglichen, haben wir als HGHB viel Herzblut und Engagement hineingesteckt. Umso mehr wünschen wir Euch tolle, aufregende, emotionale und vor allem faire und verletzungsfreie Finalspiele.

Barmbek heißt Euch alle - Sportler, Zuschauer, Schiedsrichter, Kampfrichter und Verantwortliche - herzlich willkommen!

Viel Spaß,

Christiane Meins
Abteilungsleiterin HG Hamburg-Barmbek

Ein schönes Lächeln gewinnt immer

www.todentta.de ist ein unabhängiges Vergleichsportal für leistungsstarke Zahnzusatzversicherungen.

Alle angebotenen Tarife …

… übernehmen mindestens 80% der Gesamtkosten für Zahnersatzmaßnahmen.

… zahlen für professionelle Zahnreinigung.

… können abgeschlossen werden, ganz egal, bei welcher Krankenkasse Sie Mitglied sind.

Clever ist, wer rechtzeitig vorsorgt.
Besuchen Sie uns unter www.todentta.de

to:dent.ta
Top Dental Tarif

10.00 Uhr | Just-as-well-Pokal Männer
HTS/BW 96 Handball 3 vs. Niendorfer TSV 2

Schiedsrichter: Juckel/Kahnert
Zeitnehmer/Sekretär: Kämper/Strang

Hintere Reihe v.l.n.r.: Sönke Grimm, Ole Sadowski, Kay Löffler, Mathias Henning, Hendrik Wöhlk, Andre Tolksdorf, Christian Martens | **Mittlere Reihe v.l.n.r.:** Daniel Blank, Arne Martens, Jan Oppermann, Matthias Vogt, Jens Rathloff | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Lutz Lauenroth, Klaus Landmesser, Björn Rathloff, Jan Krohn, Björn-Lüder Helbing | **Es fehlen:** Tim Hackenberg, Andreas Petrat

Die dritte Mannschaft der Spielgemeinschaft der Halstenbeker Turnerschaft und des SV Blau-Weiß 96 Schenefeld, kurz HTS/BW 96, konnte im letzten Jahr den Just-as-well-Pokal der Männer gewinnen und tritt somit als Titelverteidiger an. Das Team von Lutz Lauenroth ist nach eigener Aussage nur ein Jahr älter geworden, der Verbrauch von Tape, Finalgon und Voltaren ist weiter gestiegen und ein Defibrillator stets griffbereit. Aber der Pokal-Ehrgeiz brennt unverändert in der Mannschaft und mit dem Erreichen des Pokalfinals wurde das Saisonziel schon erreicht.

Die Mannschaft wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen und besteht aus fast 20 älteren Herren, die sich – in höchst wechselhafter Besetzung – einmal pro Woche zum leichten Training trifft. Dort wird versucht, früher einmal erlernte Handball-Grundfähigkeiten wie werfen, fangen und auch laufen so lange wie möglich am Leben zu erhalten. Doch während das Training manchmal nicht so ganz ernst genommen wird, will im Spiel keiner verlieren. So konnte der HTS/BW 96 Handball 3 die Gruppe 2 der Bezirksliga mit 32:4 Punkten gewinnen und auch erneut das eigentliche Ziel, das Finale, erreichen.

„Und wer im Finale steht, will das auch gewinnen – aber dummerweise denken unsere Kontrahenten aus Niendorf vermutlich genauso! Wir freuen uns auf ein faires und spannendes Spiel – und hoffen natürlich, dass wir den Cup ein weiteres Jahr bei uns in Halstenbek/Schenefeld lagern können“, so Lutz Lauenroth.

DER WEG INS POKALFINALE

R1	Freilos	✓
R2	SG Harburg 2 (A)	38:17
AF	SG Altona 3 (A)	24:20
VF	SCALA 4 (A)	24:18
HF	FC St. Pauli 5 (A)	21:19

KADER HTS/BW 96 3

12	Björn Rathloff	TW
24	Klaus Landmesser	TW
71	Mathias Henning	TW/KM
2	Daniel Blank	RA
3	Björn-Lüder Helbing	RL/RR
4	Tim Hackenberg	RL/RM
5	Hendrik Wöhlk	RR
6	Jan Kohn	LA
7	Sönke Grimm	KM
8	Kay Löffler	RA
9	Christian Martens	KM
10	Andre Tolksdorf	RR
11	Ole Sadowski	RM
13	Arne Martens	RL/RR
18	Andreas Petrat	RL
19	Matthias Vogt	LA
21	Jan Oppermann	RL/RM
23	Jens Rathloff	RM

Ole Sadowski (Trainer)
Lutz Lauenroth (Trainer)

EXPERTENTIPP JAW HERREN
Der HTS/BW 96 Handball 3 lässt sich das Double nicht nehmen und gewinnt nach der Meisterschaft und den Liga-Partien auch das Pokalfinale gegen den Niendorfer TSV 2.

DER WEG INS POKALFINALE

R1	TV Fischbek 3 (A)	32:26
R2	TH Eilbeck 5 (A)	30:21
AF	HGHB 5 (H)	32:22
VF	SCALA 3 (H)	30:21
HF	FC St. Pauli 4 (A)	29:27

KADER NIENDORFER TSV 2

1	Thomas Ross	TW
4	Johannes Hannig	TW/KM
12	Frank Waberseck	TW
2	Thilo Mohns	RR/RL
3	Dietmar Peuker	RM/RL
5	Arne Blechschmidt	KM
6	Benjamin Muxfeldt	RA/KM
7	Michael Rosbander	KM/LA
8	Tobias Döppelhan	RM
9	Kai Netzer	LA
10	Dennis Wedler	RM/RL
11	Benjamin Knoefel	RM/LA
13	Fabian Kröger	RL/LA
14	Ralf Chudzinski	LA
17	Maximilian Schneider	RA
18	Lasse Bahlburg	RM/RL
19	Steven Timmann	RA
20	Fabian Abbe	RL
23	Alexander Polster	KM/RR
27	Lennart Bahlburg	RL/RR
30	Thorsten Iffland	KM
32	Daniel Ernst	RR/RL

Uwe Kröger (Trainer)
Frank Abraham (Co-Trainer)

Hintere Reihe v.l.n.r.: Uwe Kröger (Trainer), Frank Abraham, Dennis Wedler, Fabi Abbe, Dietmar Peuker, Johannes Hannig, Arne Blechschmidt, Kai Netzer | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Steven Timmann, Fabian Kröger, Lasse Bahlburg, Frank Waberseck, Thomas Roß, Ralf Chudzinski, Michael Rosbander, Peter Hansen | **Dazu gehören noch:** Alexander Polster, Benjamin Muxfeldt, Lennart Bahlburg, Tobias Döppelhan, Daniel Ernst, Benjamin Knoefel, Max Schneider, Thilo Mohns, Thorsten Iffland

Der Niendorfer TSV 2 belegte in der abgelaufenen Saison der Bezirksliga Gruppe 2 mit 24:12 Zählern den vierten Platz hinter dem Eimsbütteler TV 2, dem TH Eilbeck 2 sowie dem heutigen Finalgegner HTS/BW 96 3.

In der Liga musste man sich dem Staffelsieger mit 25:28 und 21:31 geschlagen geben, brennt daher aber umso mehr auf einen Erfolg in diesem wohl wichtigsten Spiel der Saison. Der Hauptgrund für den Finaleinzug ist nach eigener Einschätzung „der einzigartige Teamgeist der Mannschaft, mit dem wir alle Widrigkeiten Runde um Runde, Gegner um Gegner hinter uns lassen konnten. Kontrahenten wie Eilbeck, Barmbek, Alstertal und zuletzt auch St.Pauli pflasterten unseren Weg ins Finale. Nun wollen wir auch das Endspiel gegen den HTS/BW96 Handball gewinnen!“

TABELLE DER BEZIRKSLIGA GRUPPE 2 - SAISON 2015/16

1	HTS/BW96 Handball 3	18	16	0	2	513:400	32:4
2	TH Eilbeck 2	18	15	1	2	468:365	31:5
3	Eimsbütteler TV 2	18	13	0	5	533:430	26:10
4	Niendorfer TSV 2	18	12	0	6	517:461	24:12
5	SG BSV/HSV 3	18	8	1	9	480:502	17:19
6	FC St. Pauli 4	18	8	1	9	472:500	17:19
7	SG Altona	18	6	0	12	463:479	12:24
8	HG Hamburg-Barmbek 4	18	5	0	13	444:477	10:26
9	SG Hamburg-Nord 4	18	3	1	14	347:495	7:29
10	HT Norderstedt 4	18	2	0	16	355:483	4:32

11.45 Uhr | Senioren
Rellinger TV vs. AMTV Hamburg

Schiedsrichter: Hänke/Zabel
Zeitnehmer/Sekretär: Bauersfeld/Harmann

Hintere Reihe v.l.n.r.: Ralf Böttcher, Terc Nahnsen, Dirk Bieringer, Olaf Reumann, Rene Frunz, Marko Hammerich, Trainer Torsten Boster | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Christian Nopper, Frank Hamann, Stefan Nelte, Markus Empen, Sven Kolar, Dirk Sichelschmidt, Andreas Schmidt-Böllert

Im Rellinger TV hat auch bei den Senioren der Titelverteidiger erneut das Finale erreicht und sieht sich selbst unter einem gewissen Druck, den Pott wieder zu holen. Die Grundlage dafür wurde souverän mit ungefährdeten Erfolgen gegen Wandsetal und TSV Buchholz geschaffen, was den erneuten Finaleinzug bedeutete.

In der Saison wurde der Rellinger TV in der Kreisliga mit 10:16 Punkten Vierter, doch „der Weg ins Finale fiel uns in dieser Saison sehr leicht. Der TSV Wandsetal wurde mit 25:14 besiegt und unser alter Rivale, der TSV Buchholz, wurde mit 30:16 aus der Halle geschossen", so Spielmacher Andreas Schmidt-Böllert, der ergänzt: „Im AMTV wartet im Finale nun aber die zurzeit stärkste Hamburger Seniorenmannschaft auf uns und wir gehen deshalb sicherlich nicht als Favorit in dieses Spiel."

Die Bilanz bei Pokalendspielen gegen den AMTV ist indes ausgeglichen und einem Sieg 2012 steht ebenfalls eine Niederlage gegenüber. Daher hofft das Team aus Rellingen: „dass uns genau wie damals eine Überraschung gelingt und wir wieder als Sieger vom Platz gehen. Garant hierfür kann nur eine gute Deckungsarbeit und eine solide Torwartleistung von Markus und Olaf sein."

DER WEG INS POKALFINALE

R1	TSV Wandsetal (H)	25:14
HF	TSV Buchholz 08 (H)	30:16

KADER RELLINGER TV

16	Markus Empen	TW
22	Olaf Reumann	TW
2	Stefan Nelte	RR/RL
3	Andreas Schmidt-Böllert	RL/RM
4	Frank Hamann	RL
6	Rene Frunz	RR
8	Terc Nahnsen	LA/RA
9	Sven Kolar	LA/RA
10	Ralf Böttcher	RL
13	Dirk Bieringer	KL
14	Michael Griess	RR/RA
24	Christian Nopper	KL
40	Dirk Sichelschmidt	RM
73	Marko Hammerich	RA

Torsten Boster (Trainer)

TABELLE DER SENIOREN KREISLIGA - SAISON 2015/16

1	TSV Buchholz 08 2	**13**	**10**	**0**	**3**	239:177	+62	20:6
2	SG Hamburg-Nord 2	13	10	0	3	258:195	+63	20:6
3	SC Eilbek	13	7	0	6	280:219	+61	14:12
4	Rellinger TV	13	5	0	8	240:221	+19	10:16
5	SG BSV/HSV 2	5	2	0	3	61:84	-23	4:6
6	SG Wilhelmsburg 2	13	1	0	12	132:314	-182	2:24

DER WEG INS POKALFINALE

R1	TV Fischbek (A)	22:16
HF	HGHB (A)	19:18

KADER AMTV HAMBURG

1	Gerret Steenfad	TW
12	Michael Vogel	TW
2	Andreas Bohn	RM
5	Thorsten Glitza	LA
6	Lars Wackerhagen	RA
7	Dirk Böttger	RA
8	Heiko Claussen	LA
9	Claus Egge	RR
10	Thorsten Kutz	K
11	Lars Bruhn	LA
13	Andreas Müller	K
14	Olaf Hinrichsen	RL/RM
15	Oliver Banik	RR
17	Ulrich Bein	RM/RL
22	Detlev Proschwitz	RL
33	Carsten Michalowski	RA
40	Sven Bruse	K
88	Sören David	RL

Hajo Bagdahn (Trainer)

EXPERTENTIPP SENIOREN

Der AMTV wird seiner Favoritenrolle gerecht und wird sich im Pokalfinale nicht die erste Saisonniederlage leisten, sondern die Spielzeit ungeschlagen als Meister und Pokalsieger beenden.

Hintere Reihe v.l.n.r.: Hajo Bagdahn (Trainer), Lars Bruhn, Sören David, Michael Vogel, Sven Bruse, Claus Egge, Thorsten Kutz | **Mittlere Reihe v.l.n.r.:** Olaf Hinrichsen, Carsten Michalowski, Lars Wackerhagen | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Gerret Steenfadt, Ulli Bein, Thorsten Glitza, Heiko Claussen, Andreas Müller, Olli Banik | **Es fehlen:** Dirk Böttger, Detlev Proschwitz

Der „Oldie"-Pokal hat für den AMTV eine lange Tradition und die Mannschaft von Trainer Hajo Bagdahn stand bereits einige Male im Endspiel. Nachdem der AMTV im letzten Jahr im Halbfinale am TSV Ellerbek scheiterte, konnten in diesem Jahr der TV Fischbek mit 22:16 sowie im Halbfinale der letztjährige Hamburger Meister aus Barmbek in einem umkämpften Spiel knapp mit 19:18 bezwungen werden. Auch in der Landesliga Gruppe 2 sicherten sich die Rahlstedter ohne Punktverlust mit 24:0 Punkten den Staffelsieg vor der HGHB. Im Finale um die Hamburger Meisterschaft konnte der Titel dann denkbar knapp mit 24:23 gegen den TSV Ellerbek als Staffelsieger der Gruppe 1 gewonnen werden. Mit dem Finaleinzug wurde neben der Meisterschaft auch das zweite Saisonziel bereits erreicht und die gute Tradition in diesem Wettbewerb fortgesetzt. Um das Saisonziel mit dem Pokalsieg noch zu übertreffen, muss im Finale nun der Rellinger TV geschlagen werden. „Wir freuen uns auf die Männer aus Rellingen und hoffen auf ein gutes und faires Endspiel", ließ das Team des AMTV vor dem Finale verlauten.

TABELLE DER SENIOREN KREISLIGA - SAISON 2015/16

1	AMTV Hamburg	**12**	**12**	**0**	**0**	355:177	24:0
2	HG Hamburg-Barmbek	12	10	0	2	254:131	20:4
3	SG Wilhelmsburg	12	6	0	6	199:225	12:12
4	SG Hamburg-Nord	12	5	0	7	197:224	10:14
5	WTSV Concordia	12	4	0	8	180:220	8:16
6	SG BSV/HSV	12	3	1	8	176:253	7:17
7	TSV Wandsetal	12	1	1	10	182:313	3:21

Pokalsieger bei den Senioren wurde der Rellinger TV nach einem 22:19 über den TSV Ellerbek

Pokalsieger bei den Frauen wurde der AMTV Hamburg nach einem 43:19-Kantersieg über den TH Eilbeck 2

DIE SIEGERFOTOS 2015

Pokalsieger im Just-as-well-Pokal der Männer wurde die Halstenbeker TS 2 nach einem knappen 23:22 über den TV Fischbek 2

Pokalsieger bei den Männern wurde die HG Hamburg-Barmbek nach einem 33:27 über das HT Norderstedt

Pokalsieger im Just-as-well-Pokal der Frauen wurde die HG Hamburg-Barmbek 2 nach einem 23:19 über den AMTV Hamburg 3

KUHLMANN & BOCKELMANN
Vertrauen - Verantwortung - Ehrbarkeit
www.kuhlmann-bockelmann.de

Impressum

HERAUSGEBER | HGHB, c/o USC Paloma von 1909 e.V., Brucknerstraße 24, 22083 Hamburg
REDAKTION | Jörn Kammler
LAYOUT UND COPYRIGHT | noveski.com/Merikhi
DRUCK | Haase-Druck GmbH, 22549 Hamburg
AUFLAGE | 150 Stück
FOTOS / LOGOS | Die verwendeten Fotos und Logos unterliegen dem Copyright des jeweiligen Urhebers/Vereins und wurden freundlicherweise von den Vereinen zur Verfügung gestellt.
FINAL-FIVE-LOGO | Hamburger Handball-Verband

Das Final Five 2015 war für den Gastgeber ein voller Erfolg. HHV-Präsident Rolf Reincke, der die Siegerehrung bei den Männern und Frauen vornahm, zeigte sich von der Veranstaltung begeistert. „Die Fangruppen haben eine fantastische Atmosphäre geschaffen", freute sich Reincke. „Mein Dank geht aber nicht nur an sie, sondern auch an die HGHB als Ausrichter."

Textauszug: Hamburger Handball-Verband

13.30 Uhr | männliche A-Jugend
SG Hamburg-Nord vs. HSV Hamburg

Schiedsrichter: Bohn/Zeller
Zeitnehmer/Sekretär: Kühl/Marquardt

Hintere Reihe v.l.n.r.: Luc Hoffmann, David Fischer, Thilo Peperkorn, Lasse Bienmüller, Dominik Hübert, Jens, Dening, Julius Frahm, Elias Fischer | **Mittlere Reihe v.l.n.r.:** Peer Soppa, Kristof Evermann, Daniel Schulz, Ole Klann, Mattis Butt, Janne Gleeson, Bennet Roggendorff, Trainerin Sabine Manthey | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Lukas Lemich, Niclas Mögebier, Kilian Bluhm

Für die SG Hamburg-Nord war es im Pokal von Anfang an das Ziel, gegen die Hamburg-Ligisten mit dem eigenen Tempospiel aus einer offensiven Abwehr heraus erfolgreich zu sein. Dies ist über weite Strecken geglückt und das Pokalfinale wurde durch vier Auswärtssiege beim Ahrensburger TSV (38:19) in Runde eins, einem denkbar knappen 23:22 beim Elmshorner HT 2 im Achtelfinale sowie einem 37:31 im Viertelfinale über den Walddörfer SV und einem 42:37 im Halbfinale beim Elmshorner HT erreicht. In der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein wurde die Mannschaft von Sabine Manthey und Pascal Pfau zudem mit 24:18 Punkten Sechster und hat vor dem Finale nur eine große Sorge: „Da das Thema Backe bisher vor jedem Spiel ein riesen Thema war, hoffen wir, dass wir im Pokalfinale auf einen Gegner treffen, der auch Lust hat mit entsprechenden Hilfsmitteln Handball zu spielen. Für viele von uns ist es auch das letzte Jahr A-Jugend und diesen Abschluss möchten wir natürlich als Pokalsieger feiern." Im Gegensatz zum gelungen Saisonabschluss als Pokalsieger wird der HSV mit Sicherheit nichts gegen Backe haben, während dieses leidige Thema vermutlich selbst beim Finale der Herren noch für Diskussionen sorgen wird.

DER WEG INS POKALFINALE

R1	Ahrensburger TSV (A)	38:19
AF	Elmshorner HT 2 (A)	23:22
VF	Walddörfer SV (A)	37:31
HF	Elmshorner HT (A)	42:37

KADER SG HAMBURG-NORD

1	Lukas Lemich	TW
11	Niclas Mögebier	TW
16	Kilian Bluhm	TW
4	David Fischer	RM/RR
6	Janne Gleeson	LA
9	Thilo Peperkorn	RR/RA
10	Mattis Butt	RM
13	Elias Fischer	KM
17	Jens Dening	RL
20	Dominik Hübert	RL
21	Ole Klann	RM/RL
22	Lasse Bienmüller	KM
24	Peer Soppa	LA
28	Julius Frahm	RM/RR
32	Bennet Roggendorff	LA/RA
39	Kristof Evermann	LA
69	Daniel Schulz	LA/RA

Pascal Pfau (Trainer)
Sabine Manthey (Trainerin)
Horst Zehetbauer (TW-Trainer)

TABELLENAUSZUG DER MÄNNLICHEN A-JUGEND OBERLIGA HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN - SAISON 2015/16

4	HC Treia/Jübek	21	15	0	6	636:595	+41	30:12
5	TSV Kronshagen	21	13	1	7	576:519	+57	27:15
6	SG Hamburg-Nord	21	12	0	9	640:625	+15	24:18
7	TSV Sieverstedt	21	9	1	11	562:608	-46	19:23
8	HSG Mönkeberg-Schönkirchen	21	8	2	11	628:575	+53	18:24

DER WEG INS POKALFINALE

R1	Freilos	✓
AF	HSG Pinnau (H)	40:19
VF	TV Fischbek (A)	35:20
HF	HTS/BW 96 (H)	35:16

KADER HSV HAMBURG

16	Marcel Kokoszka	TW
3	Malte Gerber	LA
5	Felix Schröder	RR
6	Nikolai Swiedelsky	RA
7	Lasse Jonsson	RA
8	Janik Hoffmann	RR
9	Leon Bruse	RR
10	Leif Tissier	RR
13	Jasper Nicolai	RR
14	Fin-Luca Sötje	RR/LA
15	Dominik Axmann	RR
17	Philip Markovski	KM
18	Max Linus Dede	KM

Marcus Kröning (Trainer)
Adrian Wagner (Trainer, ATW)
Ben Gallinat (TW-Trainer)
Rosario Cassara (Athletiktrainer)
Mathias Bludau (Physiotherapeut)

EXPERTENTIPP A-JUGEND

In der SG Hamburg-Nord trifft die junge Mannschaft vom HSV auf ein anderes Kaliber als in den bisherigen Pokalspielen. Ob der höhere Trainingsumfang gegen die körperlich etwas stärkere SG auch diesmal reicht, ist schwer abzuschätzen, vermutlich reicht es aber für einen knappen Sieg des HSV.

Hintere Reihe v.l.n.r.: Adrian Wagner (Trainer), Leon Bruse, Max Linus Dede, Marcel Kokoszka, Lucas Pietrapiana, Dominik Axmann, Philip Markovski, Markus Kröning (Trainer) | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Mathias Bludau (Physiotherapeut), Felix Schröder, Janik Hoffmann, Malte Gerber, Leif Tissier, Lasse Johnsson, Nikolai Swiedelsky, Jasper Nicolai

Der HSV Hamburg hat das diesjährige Finale der männlichen A-Jugend als komplettes B-Jugend-Team erreicht und dabei gegen die älteren Gegner stets deutliche Siege eingefahren. Die Mannschaft spielt allerdings auch schon seit zwei Jahren innerhalb des Konzepts mit dem HSV und dem AMTV in dieser Besetzung zusammen und ein Teil der Mannschaft konnte mit der Eliteschule des Sports das Finale im Schulwettbewerb „Jugend-trainiert-für-Olympia" erreichen.

In der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein konnte sich das Team von Marcus Kröning und Adrian Wagner zudem hinter der Vertretung der SG Flensburg-Handewitt und vor dem punktgleichen MTV Lübeck mit 30:6 Punkten die Vizemeisterschaft sichern. Da aber nur der Meister zur Deutschen Meisterschaft fährt, ist das Pokalfinale noch ein wirkliches Highlight zum Abschluss dieser Saison.

„Wir freuen uns auf eine hoffentlich tolle Hallenatmosphäre sowie ein tolles Handballspiel und hoffen, heute in Bestbesetzung antreten zu können und den Abschluss unserer B-Jugendzeit mit dem Pokalsieg zu krönen", so das jüngste Team des heutigen Finaltages.

TABELLENAUSZUG DER MÄNNLICHEN B-JUGEND OBERLIGA HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN - SAISON 2015/16

1	SG Flensburg/Handewitt	18	17	1	0	590:378	35:1
2	HSV Hamburg	18	15	0	3	540:362	30:6
3	MTV Lübeck	18	15	0	3	497:385	30:6
4	TSV Sieverstedt	18	10	0	8	467:497	20:16
5	THW Kiel	18	8	1	9	457:433	17:19

15.15 Uhr | Just-as-well-Pokal Frauen
TuS Esingen 3 vs. SG Niendorf/Wandsetal 5

Hintere Reihe v.l.n.r.: Peter Nowostawski (Sponsor Nowo Finanz), Andreas Gänsicke (Trainer), Katja Harder, Julika Franzke, Jenny Shaw, Caren Theophile, Steffi Holst, Claudia Zylla, Mareike Hans, Melli Hoop, Steffi Kruggel, Frederike Schmidt, Manuela Schröder, Alin Kunkelmoor | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Sandra Nowostawski (Sponsor) Beate Maassen, Britta Lukas, Sanja Dziesiaty, Janine Baschkowski, Nicola Toillie, Wiebke Ruckenbiel, Martina Bauer, Nicole Kosanke, Christina von Bornstaedt, Martina Mohnke (Trainerin) und Daniela Martens

Nachdem die 3. Damen des TuS Esingen im Vorjahr im Halbfinale des Just-as-well-Pokals ausschieden, folgte in diesem Jahr nach einem Freilos in der ersten Runde ein 19:16 bei der SG Altona 4. In der nächsten Runde konnte die SG Hamburg-Nord 3 mit einem 23:11-Heimsieg ausgeschaltet werden und im Viertelfinale sorgte ein knappes 13:12 beim TH Eilbeck 4 für das Weiterkommen. Das Halbfinale bei den 6. Frauen von Alstertal-Langenhorn wurde dann überraschend deutlich mit 23:12 gewonnen und der Finaleinzug war perfekt. In ihrer zweiten Saison in der Bezirksliga Gruppe 1 wurde das Team von Andreas Gänsicke und Martina Mohnke mit 26:10 Punkten Zweiter hinter der HSG Pinnau. Damit konnte das Ziel, so früh wie möglich nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben, sehr schnell erreicht werden und am Ende fehlten sogar nur drei Zähler sowie der direkte Vergleich für den Aufstieg. Diese tolle Saison wurde schon mit dem Einzug in das Finale des Just-as-well-Pokals abgerundet und könnte mit dem Titel noch gekrönt werden.

DER WEG INS POKALFINALE

R1	Freilos	✓
R2	SG Altona 4 (A)	19:16
AF	SG Hamburg-Nord 3 (H)	23:11
VF	TH Eilbeck 4 (A)	13:12
HF	SCALA 6 (A)	23:12

KADER TUS ESINGEN 3

1	Daniela Martens	TW
12	Manuela Schröder	TW
16	Julika Franzke	TW
2	Sanja Dziesiaty	RA/LA
3	Stefanie Holst	RA/LA
4	Mareike Hans	RR/LA
5	Britta Lukas	RM/RL
6	Claudia Zylla	RA/RM
7	Katarina Holstein	KM
8	Christina von Bornstädt	RA
9	Alin Kunkelmoor	RA
10	Wiebke Ruckenbiel	RL/RR
11	Caren Theophile	LA/RA
14	Stefani Kruggel	LA/RM
15	Frederike Schmidt	RL/RR
17	Nicola Toillie	KM/RM
18	Jenny Shaw	KM/LA
19	Martina Bauer	KM/RR
20	Katja Harder	RR
22	Nicole Kosanke	RA
25	Beate Maassen	RL/TW
44	Janine Baschkowski	RL/LA

Andreas Gänsicke (Trainer)
Martina Mohnke (Trainer)

TABELLENAUSZUG DER BEZIRKSLIGA GRUPPE 1 - SAISON 2015/16

1	HSG Pinnau	**18**	**14**	**1**	**3**	444:340	29:7
2	TuS Esingen 3	18	13	0	5	395:324	26:10
3	SG Osdorf/Lurup	18	11	1	6	416:325	23:13
4	SV Blankenese	18	11	0	7	296:290	22:14
5	FC St. Pauli 3	18	11	0	7	318:292	22:14
6	SC Teutonia 10	18	8	1	9	357:321	17:19
7	Elmshorner HT 3	18	8	0	10	326:341	16:20

Schiedsrichter: Hoth/Morgner
Zeitnehmer/Sekretär: Grimm/Lancker

DER WEG INS POKALFINALE

R1	Freilos	✓
R2	SG Wilhelmsburg 5 (A)	29:13
AF	HGHB 2 (H)	29:23
VF	Eimsbütteler TV 3 (H)	19:15
HF	HTS/BW 96 2 (H)	23:21

KADER SG NTSV/WANDSE.

1	Julia Haase	TW
12	Isabelle Knobbe	TW
2	Vivian Gaffron	LA
3	Moana Flöring	LA
4	Denise Sdun	KM
6	Johanna Marsen	RR/RL
7	Lisa Kalina	RM
9	Cassandra Steinhardt	RL
10	Alina Dose	KM
13	Katja Wett	RR/RM
14	Linnea Mollenhauer	KM
15	Iris Schofeld	RR/RL
17	Elena Rahn	RA/RM
21	Nina Karp	RA/LA
22	Melina Heinze	KM
24	Katharina Körber	RA
27	Shirley Rix	LA
33	Clara Grzeskowiak	RM/LA
55	Vanessa Klein	KM
69	Milena Stöber	RL/RA
96	Julia Sanmann	RA

Luca Wiese (Trainer)

Teamfoto v.l.n.r.: Denise Sdun, Katharina Körber, Iris Schofeld, Shirley Rix, Julia Sanmann, Vanessa Klein, Nina Karp, Lisa Kalina, Julia Haase, Katja Wett, Vivian Gaffron, Melina Heinze, Elena Rahn, Milena Stöber, Cassandra Steinhardt, Johanna Marsen, Moana Flöring, Luca Wiese (Trainer)

Die 5. Damen der SG Niendorf/Wandsetal wurden in dieser Saison in der Kreisliga Gruppe 2 mit 23:5 Punkten Vizemeister und lagen am Ende nur einen Punkt hinter dem Ahrensburger TSV 3. Auf dem Weg in das Finale des Just-as-well-Pokals wurde in der ersten Runde die SG Wilhelmsburg 5 mit 29:13 geschlagen. In Runde zwei konnte die junge Mannschaft von Trainer Luca Wiese ihr erstes Spiel gegen einen Bezirksligisten gegen die HG Hamburg-Barmbek 2 mit 29:23 gewinnen und ins Viertelfinale einziehen. Dort wartete im Eimsbüttler TV 3 der nächste Bezirksligist und ein alter Bekannter, der für die SG bis dato zwar unschlagbar erschien, doch im Pokal mit seinen eigenen Gesetzen mit 19:15 bezwungen wurde. Im Halbfinale ging es dann gegen die zweite Mannschaft der HTS/BW 96 Handball. Trotz eines Halbzeitrückstands wurde es in der zweiten Hälfte spannend und am Ende konnte auch der dritte Bezirksligist mit 23:21 ausgeschaltet werden und das Team durfte sich über den Einzug in das Finale des Just-as-well-Pokals freuen. Für den ganz großen Triumph muss die SG Niendorf/Wandsetal im TuS Esingen 3 die nächste klassenhöhere Mannschaft schlagen. Dass dies möglich ist, wurde im Verlauf des Pokals aber oft genug bewiesen.

EXPERTENTIPP JAW FRAUEN

Obwohl Niendorf im Pokal schon drei Bezirksligisten ausschalten konnte, reicht es nicht ganz für den vierten Sieg. Esingen triumphiert.

TABELLENAUSZUG DER KREISLIGA GRUPPE 2 - SAISON 2015/16

1	Ahrensburger TSV 3	**14**	**12**	**0**	**2**	247:164	24:4
2	SG Niendorf/Wandsetal 5	14	11	1	2	278:223	23:5
3	SG Altona 4	14	10	1	3	204:151	21:7

17.00 Uhr | Frauen
SG Wilhelmsburg vs. SG Bergedorf/VM

Schiedsrichter: Kock/Recktenwald
Zeitnehmer/Sekretär: Moloisch/Garbers

Hintere Reihe v.l.n.r.: Chantal Petersen, Anna Baekler, Dominique Friedrichs, Lisa Werbeck, Cara Peters, Denise Schulenburg, Claudia Thiede | **Mittlere Reihe v.l.n.r.:** Stefanie Korn, Nina Diekmann, Johanna Pieszkalla, Marlena Busch, Lara Jacobs, Anna-Lena Tischler | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Svenja Blank, Janette Hackbarth | **Es fehlt:** Anne von Holten

Schon seit Saisonbeginn müssen die 1. Damen der SG Wilhelmsburg auf ihre beiden Langzeitverletzten Chantal Petersen und Marlena Busch verzichten.

Trotzdem lief die Saison in der Hamburg-Liga perfekt und das Team von Sven Petersen, das zum Großteil schon seit der Jugend zusammenspielt, konnte sich am letzten Spieltag mit einem 29:21 gegen die SG Niendorf/Wandsetal die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein sichern.

Dass die Mannschaft dort mithalten kann, konnte sie schon auf dem Weg ins Finale des Hamburger Pokals unter Beweis stellen: einem Freilos in der ersten Runde folgte ein ungefährdeter 31:19-Erfolg über den Mooreeger SV sowie ein knapper 21:18-Sieg beim Ahrensburger TSV.

Im Viertelfinale konnte dann der TSV Ellerbek, derzeit Siebter der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein, mit 30:22 ausgeschaltet werden und auch im Halbfinale behielt man mit 26:23 die Oberhand über den FC St. Pauli, der in der Oberliga auf Rang elf rangiert.

Mit einem weiteren Sieg im heutigen Finale kann die ohnehin schon erfolgreiche Saison noch gekrönt und mit dem Double aus Meisterschaft und Pokalsieg beendet werden.

DER WEG INS POKALFINALE

R1	Freilos	✓
R2	Moorreger SV (A)	31:19
AF	Ahrensburger TSV (A)	21:18
VF	TSV Ellerbek (H)	30:22
HF	FC St. Pauli (H)	26:23

KADER SG WILHELMSBURG

1	Janette Hackbarth	TW
16	Svenja Blank	TW
2	Denise Schulenburg	KM
4	Claudia Thiede	RR
5	Johanna Pieszkalla	RA
7	Anna Baekler	RR
8	Stefanie Korn	LA
9	Anna-Lena Spill	RL/RM
10	Marlena Busch	RM
11	Nina Dieckmann	LA
14	Anne von Holten	RR
15	Lara Jacobs	RR
17	Dominique Friedrichs	KM
18	Chantal Petersen	RA

Sven Petersen (Trainer)
Tanja Petersen (Betreuerin)

TABELLENAUSZUG DER HAMBURG-LIGA - SAISON 2015/16

1	SG Wilhelmsburg	22	16	2	4	592:481	+111	34:10
2	SG Niendorf/Wandsetal	22	16	1	5	570:474	+96	33:11
3	HT Norderstedt	22	15	1	6	603:543	+60	31:13
4	HTS/BW 96 Handball	22	15	0	7	589:565	+24	30:14

DER WEG INS POKALFINALE

R1	Freilos	✓
R2	SCALA 3 (A)	35:29
AF	TSV Ellerbek 2 (A)	20:15
VF	SG Harburg (A)	32:15
HF	AMTV Hamburg (H)	24:22

KADER SG BERGEDORF/VM

1	Jessica Meyns	TW
12	Katja Hausschildt	TW
2	Maike Bienia	RA/KM
3	Maria Schulze	LA/RA
4	Merle Jeßen	RM
5	Sina Hennigs	LA/RA
7	Anna Berlien	RL
8	Kim Andersson	RA/RR
9	Kim Kretschel	KM
10	Cassandra Nanfack	RL
11	Sophia Nigbur	RL/RR
13	Vanessa Kröpke	LA
14	Lia Müller	RA/RR
15	Inke Steffen	RL/RM
18	Celina Skala	RM/RR

Gunnar Weber (Trainer)
Axel Wobbe (Co-Trainer)
Sven Behnert (TW-Trainer)

EXPERTENTIPP FRAUEN

Nach einem deutlichen 44:27 sowie einem 26:26-Unentschieden in der Liga kann der Meister der Hamburg-Liga auch das Pokalfinale gewinnen und sich das Double sichern.

Hintere Reihe v.l.n.r.: Katja Hausschildt, Celina Skala, Lia Müller, Sina Hennigs, Kim Kretschel, Anna Berlien, Inke Steffen, Jessica Meyns | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Katharina Oehlers, Sophia Nigbur, Malgorzata Raczka, Kim Andersson, Maike Bienia

Die 1. Damen der SG Bergedorf/VM schlossen die Saison in der Hamburg-Liga als Siebter ab und waren am Ende mit 24:20 Zählern punktgleich mit SCALA auf Rang sechs. Nach dieser soliden Spielzeit ist Bergedorf „wahnsinnig froh, im Finale zu stehen" und hat damit nicht unbedingt gerechnet.

Nach einem Freilos in Runde eins überstand das Team von Gunnar Weber die zweite Runde beim SC Alstertal-Langehorn 3 nach einem umkämpften Spiel mit 35:29. Im Achtelfinale ging es zum TSV Ellerbek 2, der mit 20:15 besiegt werden konnte, bevor die SG Harburg im Viertelfinale keine große Hürde darstellte und mit 32:15 geschlagen wurde. Eine wesentlich schwerere Aufgabe wartete dann im Halbfinale im AMTV, der eine Klasse höher in der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein spielt und dort derzeit den vierten Platz belegt. Doch trotz eines Fünf-Tore-Rückstands zur Halbzeit kämpfte sich die SGBVM zurück in die Partie, übernahm die Führung und konnte den amtierenden Pokalsieger am Ende etwas überraschend, aber verdient mit 24:22 bezwingen.

Schon das so erreichte Finale bedeutet den größten Erfolg der Mannschaft, doch mit dem Titel soll nun noch einer oben draufgesetzt werden.

TABELLENAUSZUG DER HAMBURG-LIGA - SAISON 2015/16

5	Ahrensburger TSV	22	12	2	8	519:505	26:18
6	SC Alstertal-Langenhorn 2	22	11	2	9	532:532	24:20
7	SG Bergedorf/VM	22	11	2	9	619:597	24:20
8	TuS Esingen	22	10	1	11	546:554	21:23
9	Elmshorner HT	22	7	1	14	460:505	15:29

19.00 Uhr | Männer
HG Hamburg-Barmbek vs. HSG Pinnau

Schiedsrichter: Hamerich/Surrow
Zeitnehmer/Sekretär: Bilkenroth/Tiedemann

Hintere Reihe v.l.n.r.: Hendrik Meyn, Moritz Hesse, Robin Morgner, Aaron-Levin Dietrich, Nils-Peter Becker, Christian Trebbow, Robin Hoth | **Mittlere Reihe v.l.n.r.:** Anja Grimme (Teamkoordinatorin), Horst Zehetbauer (TW-Trainer), Jörn Kammler (Co-Trainer), Felix Charbatzadeh, Henning Mauer, Arne Schneider, Timo Kretzschmar, Holger Bockelmann (Trainer), Jürgen Hitsch (Sportlicher Leiter), Matthias Vogt (Physio) | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Jacek Tomala, Per-Jonas Becker, Matthias Nagl, Philipp Hentschel, Bastian Burchert, David Caballero, Dennis Tretow | **Nicht auf dem Bild:** Jonas Fischer

Die HGHB tritt nach den Erfolgen von 2014 und 2015 erneut als Titelverteidiger an und kann den Pokal als erstes Team zum dritten Mal in Folge gewinnen. Nach dem sicheren Klassenerhalt im Vorjahr konnte Barmbek zudem einen weiteren Schritt nach vorne machen und sich bereits drei Spieltage vor Schluss den vierten Platz in der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein sichern. „In der Liga haben wir schon ein sehr gutes Ergebnis erreicht und wollen die Saison heute mit dem Pokal-Triple krönen", so Coach Holger Bockelmann.

Der Weg ins Finale führte für Barmbek über zwei Ligakonkurrenten: Einem 32:21 gegen den AMTV folgte ein 32:20 beim TuS Aumühle-Wohltorf 2 sowie ein 30:21 beim FC St. Pauli. Im Achtelfinale tat sich die HGHB bei der SG Hamburg-Nord 2 mit 27:25 unerwartet schwer, bevor der erneute Finaleinzug beim TuS Aumühle-Wohltorf mit 35:23 klargemacht wurde.

Die Pokal-Aufeinandertreffen mit der HSG Pinnau haben mittlerweile Tradition: Nach dem 42:28-Finalsieg von 2014 setzten sich die Barmbeker auch in der letzten Saison im Viertelfinale mit 37:25 durch und konnten in dieser Spielzeit bereits das Halbfinale der Vorqualifikation zum DHB Amateur-Pokal mit 51:23 gewinnen. Die Bilanz spricht daher eindeutig für den Titelverteidiger, für den es die letzte Pokal-Niederlage am 4. Dezember 2012 mit 40:42 bei der SG Hamburg-Nord gab.

Doch der Pokal hat bekanntlich seine eigenen Gesetze und das Team von Holger Bockelmann, das heute ohne seinen Trainer auskommen muss, hatte gestern noch ein schweres Ligaspiel beim THW Kiel 2 zu bestreiten.

DER WEG INS POKALFINALE

R1	AMTV Hamburg (H)	32:21
R2	TuS Aumühle-W. 2 (A)	32:20
AF	FC St. Pauli (A)	30:21
VF	SG Hamburg-Nord 2 (A)	27:25
HF	TuS Aumühle-W. (A)	35:23

KADER HG HH-BARMBEK

1	Bastian Burchert	TW
12	Philipp Hentschel	TW
16	Matthias Nagl	TW
2	Henning Mauer	LA
4	Nils-Peter Becker	RL
5	Dennis Tretow	RL
7	Felix Charbatzadeh	RA
8	Per-Jonas Becker	RM
9	Moritz Hesse	KM
10	Robin Morgner	KM
13	Jacek Tomala	RA
17	Jonas Fischer	RL
18	Aaron-Levin Dietrich	RR
21	Robin Hoth	RA
22	Arne Schneider	RM
23	David Caballero	RM
24	Hendrik Meyn	RL
26	Timo Kretzschmar	RR

Holger Bockelmann (Trainer)
Jörn Kammler (Co-Trainer)
Horst Zehetbauer (TW-Trainer)
Anja Grimme (Teamkoordinatorin)
Matthias Vogt (Physio)
Rolf Stolz (Teamarzt)
Jürgen Hitsch (Sportlicher Leiter)

DER WEG INS POKALFINALE

R1	HTN 3 (A)	38:21
R2	Elmshorner HT 2 (A)	37:33
AF	HTN (H)	30:28
VF	TuS Esingen 2 (A)	26:25
HF	SG Hamburg-Nord (H)	37:33

KADER HSG PINNAU

20	Malte Hoeft	TW
54	Marco Simonsen	TW
2	Viktor Kuhn	RM/RR
5	Jan-Niklas Hahn	RR
6	John Peters	LA/RA
7	Julian Biehl	RL/RM
9	Hendrik Fröhlich	KM
10	Thomas Winkler	RR
11	Pascal Kühl	RM
15	Tim Meylahn	KM/RA
17	Jannik Biehl	LA/RL
23	Nicolas Genz	LA/RA
27	Kristoffer Patzke	RL/RR
33	Tore Wiechers	RA
36	Marvin Thaler	RL/RR
99	Thomas Stegmann	KM

Hans Riedel (Trainer)

Hintere Reihe v.l.n.r.: Betreuer, Kristoffer Patzke, Julian Biehl, Tim Meylahn, Thomas Winkler, Trainer Hans Riedel | **Mittlere Reihe v.l.n.r.:** Viktor Kuhn, Jan-Niklas Hahn, Pascal Kühl, Hendrik Fröhlich, Jannik Biehl | **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Thomas Stegmann, John Peters, Malte Hoeft, Marco Simonsen, Tore Wiechers, Nicolas Genz

Nach dem guten sechsten Platz in der vergangenen Saison wollte die HSG Pinnau ihren Aufwärtstrend mit einer erneuten Platzierung in der oberen Tabellenhälfte der Hamburg-Liga bestätigen. In der Hinrunde ist dies auch perfekt gelungen und die HSG befand sich stets in der Spitzengruppe. Allerdings musste das Team von Hans Riedel nach der Winterpause etwas abreißen lassen, nachdem sich viele Spieler verletzten. Das Saisonziel wurde in den letzten Begegnungen dennoch erreicht und die Spielzeit mit 27:17 Punkten auf Platz fünf beendet.

Auch im Pokal war Pinnau wieder sehr erfolgreich: Einem deutlichen 28:21-Sieg gegen das HT Norderstedt 3 sowie einem 37:33-Erfolg beim Elmshorner HT 2 folgte im Achtelfinale ein knappes 30:28 gegen den neuen Hamburger Meister und Aufsteiger in die Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein, das HT Norderstedt. Im Viertelfinale konnte dann die zweite Mannschaft des TuS Esingen mit 26:25 bezwungen werden, bevor die HSG das zweite Finale nach 2014 dank eines 37:33 gegen die klassenhöhere SG Hamburg-Nord erreichte. „Jetzt wartet (wie eigentlich in jedem Jahr) die HG Hamburg-Barmbek. Für uns sicherlich ein Spiel als Außenseiter, in dem wir versuchen wollen, auf unsere Stärken zu setzen und den Favoriten ein wenig zu ärgern. Und wenn es nicht für den Titel reichen sollte, machen wir trotzdem wieder eine riesen Feier aus dem Finale", so die HSG Pinnau.

EXPERTENTIPP MÄNNER

Egal, ob mit, ohne oder wenigstens ein bisschen Backe gespielt wird, wird das am Ende nur die Attraktivität des Spiels beeinflussen. Die HGHB wird sich deutlich durchsetzen und es sich nicht nehmen lassen, den Pokal als erstes Team drei Mal in Folge zu gewinnen.

GIBT IMMER EIN GUTES BILD AB

Wir wünschen allen Finalisten viel Erfolg!

noveski.com